Zeitschrift: Die : Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Die
Band: - (2000)
Heft: 17

Artikel: Shoe International - totally girl powered
Autor: dell'Avo, Franca
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-631115

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Shoe International – totally girl powered

Shoe International bietet allen Lesben eine Plattform für Informationen aller Art (Parties, Sportclubs ...). *Shoe* ist nicht nur für Privatpersonen von Interesse, auch Veranstalterinnen, Hotelbesitzerinnen, Organisationen u. a. können dieses Medium nutzen und ihre Angebote im *Shoe* Guide gratis plazieren. Auf den Seiten von *Shoe* ist es auch möglich, mit Lesben aus dem In- und Ausland zu kommunizieren, sich ungezwungen kennenzulernen und neue Freundinnenschaften zu knüpfen. Durch einen Memberbereich wird frau in der Chatbox von *Shoe International* vor unerwünschten (hauptsächlich männlichen) Zugriffen geschützt. Alle Neueinträge werden kontrolliert, offensichtliche Einträge von Männern werden sofort blokkiert und verdächtige User vorsorglich markiert.

Die beiden Frauen, die diese Plattform geschaffen haben – die Seiten sind von Grund auf selber designed und programmiert – sind 24 und 31 Jahre alt und heissen Sunci Nikolic und Fab Syz. Vor drei Jahren haben sie sich – wie könnte es anders sein – übers Internet kennengelernt. Sie waren sich einig, dass es für viele Lesben sehr schwierig ist, andere Lesben kennenzulernen. Aus der Idee heraus, per Internet erste Berührungsängste abbauen zu können, haben sie *Shoe* ins Leben gerufen.

Was mit einer Zürcher Mailingliste klein begann, ist inzwischen international geworden und mittlerweile die grösste Lesbensite der Schweiz.

Auch in Zukunft wird sich einiges tun: Die beiden Frauen werden als nächstes einen *Shoe* instant messenger anbieten. Dies ist ein tool, bei dem frau jederzeit sieht, wer im Moment online ist (mit Name und Landesangabe). Frau kann die Profile anschauen und gleich eine Message senden (ähnlich wie bei AOL instant messenger oder ICQ, einfach mit erweiterten Funktionen). *Shoe* ist die erste lesbisch-schwule Website weltweit, die so ein tool lanciert. Weiter sind ein dating game und lesbische Suchmaschinen geplant.

Der Gedanke hinter dem Namen *Shoe* ist so klar wie einfach: Es gibt so viele verschiedene Arten Schuhe, wie es Frauen gibt.

Neugierig geworden? www.shoe.org

Franca dell'Avo

Blinddate

Ja diese Blinddate-Geschichte ... ich hatte von dieser Internetseite gelesen, es wieder vergessen, dann ist es mir wieder in den Sinn gekommen und so hab ich neugierig mal reingeguckt und mir gesagt, ach was solls, ich bin ja Single und wer weiss, vielleicht ist das ja ganz aufregend. Also, da musste ich das Geschlecht angeben, natürlich auch für mein gesuchtes Date, und welche Haarfarbe und ob sie schlank oder sportlich sein soll oder auch ein paar Kilos mehr haben darf oder ob mir das alles schnurz sei. Und klar, ob ich die Frau fürs Leben oder nur eine heisse Nummer für ne Nacht suche. Alles oder nix, oder? Also, ich suche eine blonde, sportliche Frau zwischen 25 und 30 für eine heisse Nacht. Gut, ich gebe zu, ich habe bei meinem Alter geschummelt, aber die nächste Kategorie wäre 35–40 gewesen. Prompt kommt zwei Tage später ein E-Mail einer Elfe, die mich an den EuroGames treffen möchte. Wir mailen hin und her und her und hin und machen an der ersten EuroGames-Party ab, um 23 Uhr vor der Kanzleiturnhalle. In meiner Aufregung habe ich den Partyort verwechselt, die Zeit stimmte auch nicht und dann gings per Telefonmaschine hin und her. Für mich war es ein Spiel, schauen, was dabei rauskommt für eine heisse Nacht. Als ich mich um elf an die Tür stelle – Hunderte von blonden, sportlichen Frauen, welche soll jetzt meine E-Mail-Elfe sein? Ich schaue nach einer suchenden Frau aus, überlege mir bei einigen, ob ich sie ansprechen soll, hoffe bei einigen, dass sie nicht mein Date seien, tja, was solls, länger warte ich nicht, und die Turnhalle war sowieso voller Lesben. Vorfreude und Aufregung waren eh das Tollste und dass ich grad meiner «Traumfrau» begegne, hatte ich nicht angenommen. Am nächsten Tag stellte sich heraus, dass meine Elfe zu müde gewesen war. Ich traf sie dann während der Fahnenschwingprobe für die Eröffnungsfeier vor dem Volkshaus, ich kannte ihre Gastfrau. Wir sagten hallo, der Zauber des Mailen war weg, und ich war froh, wieder an meine Probe zurückzukehren. Wir haben uns nicht mehr getroffen ... Dafür traf ich nach dem Sieg in meiner Disziplin an der Party eine Frau, die ich während des Laufens im Publikum immer wieder gesehen hatte. Sie gratulierte mir, und eine Viertelstunde später küssten wir uns heftig. Sie kam für drei Tage zu mir, und das folgende Wochenende reiste ich zu ihr nach Berlin, und meine Ferien verbringe ich übrigens auch dort.

Garbelia